

1. Es ist eine Schade, dass ich hier reden muss, weil

- Jemand in Deutschland oder Irak hat eine politische Entscheidung getroffen, dass die Iraker nicht hierher kommen dürfen
- Es wird täglich über Demokratie in Irak geredet, aber wir haben nie die Gelegenheit zu hören, was wirklich dort passiert. Die Deutsche Regierung hat gesagt, sie macht alles, um Irak zu demokratisieren, aber den einzigen Bild, den wir über Opposition in Irak sehen ist die von Selbstmordattentäter.
- Die Tour, die wir organisiert haben hat die Unterstützung von 100 Organisationen – Gewerkschaften, Friedensorganisationen, ATTAC Gruppen, Ausländerorganisation. Wir brauchen notwendig Information aus Irak. Wir werden alles mögliches tun bis wir die Iraker hierher holen. Diese Kampagne findet heute Abend statt.

2. Worüber werde ich reden ?

- Warum wir organisieren die Tour.
- Information über die unabhängigen GUOE Gewerkschaft in Irak.
- Ein Paar Ideen über wie wir weitergehen können.

3. Anfangspunkt 15.02.2003

- 500.000 auf der Straßen in Berlin – 50.000 in Stuttgart, 15.000.000 Weltweit
- In den ersten 3 Jahren in 2003 – 40.000.000 Demonstranten gegen Krieg. Auch die Neoliberalen haben uns „die zweite Welt Supermacht genannt“.
- Auch in Deutschland – 1/3 alle 14-23 Jährigen haben in mindestens eine Aktion gegen Krieg teilgenommen.
- Wir hatten Erfolge – die Spanische Truppen sind zurückgetreten, die Italienische Truppen werden zurückziehen. Auch in den USA gibt es jetzt eine Mehrheit gegen Krieg.

4. Aber der Deutschen Antikriegsbewegung ist nicht mehr auf den Strassen – warum ?

- Schröder hat anscheinend „Nein“ zum Krieg gesagt.
- Der Konflikt wird dargestellt als ein Kampf zwischen „zivilisierte“ Amerikaner und Selbstmordattentäter.
- Es wird behauptet – der Krieg war Unrecht, aber mindestens haben die Iraker jetzt Demokratie – kuck mal, seit Samstag haben sie eine Verfassung.

5. Probleme mit dieser Meinungen:

- Über Schröder rede ich nicht, aber vielleicht kommt es zur Debatte.
- Die zivilisierter Amerikaner – und Briten – sind die gleiche, die für Abu Ghraib zuständig waren. Die Besatzung braucht Abu Ghraib.
- Die Veteranen der Kampagne gegen die EU Verfassung wissen, eine Verfassung an sich bringt keine Demokratie. Irak wird immer noch von den Besatzer und den Konzernen kontrolliert. Wo es 75% Arbeitslosigkeit gibt, kann es keine echte Demokratie geben.

Nichts desto trotz gibt es eine große Verunsicherung in der Deutschen Friedensbewegung. Es ist nicht, dass Millionen plötzlich für Krieg und Besatzung sind, aber viele sagen, die Situation ist zu kompliziert was zu tun, und es fehlt uns vernünftigen Ansprechpartner. Uns war das wichtig, die Einheit von 15.02 wieder zu gewinnen.

6. Das ist der erste Grund warum wir die Tour organisiert haben

- Die Ölgewerkschaft ist Teil der „andere Widerstand“ gegen Besatzung die weder von Islamisten noch Selbstmordattentäter geführt ist.
- Sie bringen Sunnis und Schi'iten zusammen – an eine Zeitpunkt, wo die Besatzer versuchen, die verschiedenen Gruppen zu trennen, um sie zu herrschen. Die Verfassung ist nur ein Beispiel davon.
- Egal was man über das Recht auf Widerstand denkt, hat diese Gewerkschaft unsere Unterstützung verdient.

7. Aber es geht nicht nur um Krieg, Besatzung und Folter. Irak wird Privatisiert

- Und wie. Naomi Klein schätzt, dass die Besatzer versuchen in ein Paar Monaten zu tun, was in Latein Amerika Jahrzehnten gedauert hat.
- Wir hören in Deutschland ab und zu über Fremdarbeiter. In Irak sind die Fremdarbeiter nicht arme Polen sondern Amerikanische Unternehmer, die \$1000 pro Tag und mehr bekommen, während $\frac{3}{4}$ aller Iraker keine Arbeit haben.
- Für alle die Rede über Demokratie, in Irak herrschen immer noch die Bremer Gesetze – Gesetze von Paul Bremer, nicht gewählte Amerikanische Konsul, der die Gründe für den Ausverkauf Irak gemacht hat, bevor er selbst fliehen musste.
- Beispiele von „Bagdad Jahr Null“ in dem Reader.

8. Das ist der zweite Grund der Tour – die Gewerkschaft widersteht nicht nur gegen die Besatzung sondern auch gegen Privatisierung – und sie haben Erfolge gehabt.

- 1 Woche nach dem Kriegsende haben sie gestreikt – und ihren Gehalt verdoppelt.
Immer noch sind Streiks in Irak als ungesetzliche und strafrechtliche Aktion gesehen.
- Letzten Mai haben sie eine Konferenz gegen Privatisierung in Basra organisiert. Sie organisieren eine zweite Konferenz in Januar 2006, und wir wollen Delegierten aus Deutschland schicken.
- Sie haben es geschafft, dass die einzige Industrie in Irak, wo Halliburton und die US Konzerne keine Kontrolle haben ist die Ölindustrie. So, der Krieg für Öl war insofern unerfolgreich.

9. Was sonst haben sie erreicht ?

Sie haben schon folgendes erreicht:

- Erhöhung der Löhne nach dem jetzigen Lebensstandard.
- Grundstücke für die Angestellte.
- Das Recht auf Rente für die Arbeiter
- Wiederherstellung der Gesundheitsämter in den Werkstätten.

- Eine Vertretung der Gewerkschaft bei den Firmensitzungen.
- Die Anerkennung der Gewerkschaft bei den Öl Gesellschaften und das Ölministerium.

10. Was heißt das für uns ?

- Was sie machen in Irak ist das gleiche wie was wir in Deutschland machen, und ihre Gegner sind unsere Gegner.
- Sie bringen ein Argument gegen die Globalisierungsfalle. Die einzige Antwort zu Globalisierung ist internationale Solidarität.
- Sie haben Mühe von uns bekommen – 15.02 hat eine wichtige Rolle für den Nahost gespielt. Jetzt kann Ihre Kampf uns Mühe geben, das unter die schlimmsten Bedingungen Widerstand ist möglich.
- Es formiert sich eine neue Linke – nicht nur in Deutschland. Diese Linke ist international, solidarisch und vielfältig. Was wir hier aufbauen hat eine Auswirkung weltweit.

11. Wie weiter ?

- Protestbriefe usw. schreiben – sie gehen u.a. in LabourNet.
- Unterschriftliste unterschreiben und Unterschriften sammeln
- Wir fangen an, Solidarität für die Gewerkschaft zu leisten – das ist teilweise finanziell, aber auch politisch. Wir haben die Gewerkschaft gefragt, was können wir für Euch tun. Sie sagen, unter anderen, sie wollen:
 - Druck auf die irakische Regierung durch ihre eigene Regierung ausübt, um die Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Gewerkschaften zu unterbinden
aber auch
 - Druck auf die deutsche Regierung ausübt, damit sie sich nicht an der Privatisierung der irakischen Firmen beteiligen.
- In Deutschland heißt das auch, Rückzug der Deutschen Truppen aus Afghanistan. Jeder Deutsche Soldat in Afghanistan heißt ein Besatzer mehr in Irak. Bei der Aktions- und Strategie Konferenz in November gibt es evtl. die Gelegenheit eine Kampagne anzufangen
- Es gibt ein Bedarf, Information, bekannt zu machen. Wir werden einen monatlichen Rundbrief schicken, und planen weitere Informationsveranstaltungen inkl. beim ESF in Athen. Und natürlich werden wir schnellstmöglich die Iraker nach Deutschland holen. Deswegen bitte Eure eMail Adressen hinterlassen, da wir Euch in unsere Mailing Liste eintragen können.
- Der 20.03 ist der Dritten Jahrestag des Kriegens. Wenn wir jetzt anfangen haben wir die Gelegenheit Aktionen und Veranstaltungen zu organisieren. Für diese Tour haben wir ein breites Spektrum zusammengebracht. Wir müssen diese Bündnisse behalten und gemeinsam nach Vorne gehen.